



LindaCare unterzeichnet Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum Leuven (UZ Leuven)

Zusammenarbeit soll telemedizinische Nachuntersuchung von Patienten mit chronischen Herzkrankheiten und Herzschrittmachern verbessern



Dazugehöriges Bildmaterial steht in hoher und niedriger Auflösung zum Download [bereit](#)

Bildunterschrift: Shahram Sharif (LindaCare's CEO), Pr. Dr. Frank Rademakers (Chief Medical Technology and Innovation Officer at UZ Leuven), Pr. Dr. Rik Willems (Cardiologist at UZ Leuven), Bart Van den Bosch (Chief Information Officer at UZ Leuven).

Leuven, Belgien, 20 Januar 2016 - LindaCare, ein Software-Anbieter mit Schwerpunkt auf Tele-Überwachung für chronisch Kranke, hat einen Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum Leuven (UZ Leuven) geschlossen, um die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern. Dabei wird die Nachuntersuchung von Patienten mit chronischen Herzerkrankungen und Herzschrittmachern durch Telemedizin verbessert.

Die derzeitige Nachuntersuchung erfolgt über ein ineffizientes Tele-Überwachungssystem mit hohem Personalaufwand. Dies mindert die Qualität der Patientenversorgung und ist ein Hindernis für die weitere Aufnahme von Patienten in das bestehende Telemedizin-Programm. Krankenschwestern und Ärzte sind täglich mit komplexen Abläufen konfrontiert, verschiedene Telemedizin-Systeme von unterschiedlichen Anbietern zu bedienen, um eine ordentliche Nachuntersuchung von Patienten durchführen zu können.

„LindaCares Auftrag ist es, medizinischem Fachpersonal und Krankenhäusern Kosteneinsparungen bei der Pflege zu ermöglichen und eine bessere Qualität sowie höhere Sicherheit für Patienten mit chronischen Erkrankungen zu garantieren. Einfachere Nachuntersuchungen durch Telemedizin sind dafür entscheidend“, so Shahram Sharif, CEO und Gründer von LindaCare.

LindaCares erste Version des Produkts ist eine web-basierte Software-Plattform für die Tele-Überwachung von Patienten mit Herzschrittmachern. Diese Patienten leiden unter chronischer Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen. Ihre Zahl liegt heute weltweit bei geschätzten 10 Millionen.

Das UZ Leuven mit etwa 2000 Betten und 9000 Beschäftigten bietet seit mehr als 75 Jahren eine hochqualitative medizinische Versorgung. Das Klinikum wird als eine der größten akademischen und innovativsten Kliniken in ganz Europa angesehen. Der Kooperationsvertrag umfasst auch die Vorteile von „nexuz health“, einer medizinischen Arbeitsgemeinschaft, der derzeit 17 Krankenhäuser in der Region Flandern angehören.

Der Kooperationsvertrag bietet LindaCare Einblick in die derzeitige klinische Praxis rund um die Patienten-Teleüberwachung und stellt den Mitarbeitern des UZ Leuven innovative Lösungen bereit, um die Nachversorgung von Patienten zu verbessern. „Diese Lösung macht die Arbeit für unser Telemedizin-Team nicht nur effizienter, sondern verbessert auch die Qualität der Nachversorgung, die wir unseren Patienten zukommen lassen“, so Prof. Dr. Rik Willems, Kardiologe am UZ Leuven.

„Dies ist nur der erste Schritt unserer Vision, der führende Lösungspartner für alle Tele-Überwachungsanforderungen in Kliniken und Arztpraxen zu sein – und zwar für verschiedene Geräte, die chronische Krankheiten abdecken – von chronischen Herzerkrankungen bis hin zu chronischen obstruktiven Lungenerkrankungen“, so Shahram Sharif. „LindaCares Tele-Überwachungslösung und langfristige Vision entsprechen unserer innovativen Krankenhauskultur und bieten einen Mehrwert für Patienten und medizinischen Fachpersonal“, so Prof. Dr. Frank Rademakers, Chief Medical Technology and Innovation Officer am UZ Leuven.

Über das Universitätsklinikum Leuven (UZ Leuven)

Das UZ Leuven ist ein Netzwerk aus Krankenhäusern an den Standorten Gasthuisberg, Pellenberg, Sint-Pieter und Sint-Rafaël. Mit 1995 Betten ist das UZ Leuven eines der größten Kliniken in Belgien.

Die zukunftsorientierte Infrastruktur am Campus in Gasthuisberg bietet die passende Umgebung für hochmoderne Medizintechnik. Das Zentrum entstand nach dem Vorbild eines revolutionären Konzepts: der Komplex wurde entsprechend der jeweiligen Funktionen errichtet anstatt umgekehrt. Damit sind alle medizinischen und paramedizinischen Disziplinen nahtlos ineinander integriert.

Das UZ Leuven betreut Patienten, betreibt Forschung und sorgt für die akademische Ausbildung. Derart viele Krankheiten werden dort diagnostiziert, untersucht und behandelt, sodass das Klinikum über einen umfassenden Sachverstand verfügt. Der Grund für diesen Erfolg ist das kontinuierliche Engagement, um Innovation und Forschung auf höchstem Niveau voranzutreiben.

<http://www.uzleuven.be>

Über nexuz health

Das UZ Leuven ist zusammen mit anderen Krankenhäusern in der Region Flandern Teil der medizinischen Arbeitsgemeinschaft „nexuz health“. Zwischen den teilnehmenden Krankenhäusern lässt sich somit ein gemeinsamer Standard für den „elektronischen Patienten“ etablieren. Dieser Ansatz ist ein wesentlicher Bestandteil der nexuz-health-Strategie, um eine sichere und hochqualitative Patientenversorgung zu erzielen. Derzeit nehmen 17 Krankenhäuser an diesem Projekt teil – Tendenz steigend.

<http://www.nexuzhealth.be>

Über LindaCare

LindaCare NV ist ein belgisches Start-up-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung integrierter Tele-Überwachungssoftware für Patienten mit chronischen Krankheiten spezialisiert hat. Der anfängliche Schwerpunkt von LindaCare sind Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz, die mit Herzschrittmachern zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen ausgestattet sind. Diese Lösung wird in Zukunft auch zur Überwachung anderer chronischer Krankheiten erweitert und verschiedenste Tele-Überwachungssysteme zusammen integrieren.

www.LindaCare.com

Weitere Informationen:

Shahram Sharif, CEO
LindaCare NV/SA
Grauwmeer 1/41
B-3001 Leuven (Belgien)
M: +32 488 290 613
E: shahram.sharif@lindacare.com

Pressekontakt:

Nevena Rasic, Account Director
Pinnacle Marketing Communications
T: +44 (0) 2084 296 541
E: n.rasic@pinnaclemarcom.com